



Lobster



DEICHMANN

ERFOLG MIT SCHUHEN UND SCHNELLEN DATEN

Der Schuhhändler Deichmann nutzt eine EDI-Software als zentrale Datendrehscheibe, um sich mit externen Partnern und innerhalb des Unternehmens auszutauschen

Die Deichmann-Filiale ist aus den Fußgängerzonen nicht wegzudenken. Weltweit betreibt das Unternehmen über 3.000 Verkaufsstellen in 23 Ländern – von Deutschland über Spanien bis in die Türkei. Um all diese Standorte jederzeit mit Waren und Dienstleistungen zu versorgen, ist ein umfangreicher interner als auch externer Datenaustausch notwendig. Dies beginnt mit der elektronischen Beauftragung aller Lieferanten und setzt sich über die Steuerung der Logistikkette bis zur elektronischen Rückmeldung an den Lieferanten über die Abverkäufe fort.

Das Warenwirtschaftssystem von Deichmann sammelt, konsolidiert und verteilt dabei die verschiedenen Informationen. Aufgrund der vielen Standorte versendet es regelmäßig mehrere tausend Nachrichten, führt sie zusammen und leitet sie weiter.

Drehscheibe für unterschiedliche Formate

„Früher musste für jedes Format und jeden Empfänger aufwendig eine eigene Schnittstelle programmiert werden. Heute geht das mit einem Mausklick“, berichtet Torsten Frantz, Projektleiter im Bereich Softwareentwicklung der Warenwirtschaft bei Deichmann.

Seit einigen Jahren setzt das Unternehmen für seinen elektronischen Datenaustausch (EDI) die Software Lobster_data ein. Als Kommunikations-Gateway sichert sie den schnellen und fehlerfreien Datenaustausch. Der Vorteil des neuen Systems: Der Kommunikationsprozess ist vom inhaltlichen Prozess getrennt. Möchte beispielsweise ein Partner von Deichmann eine Information in einem anderen Format erhalten als bisher, beeinflusst die Änderung den Inhalt des Dokuments nicht. Das beschleunigt den Austausch der Daten, unternehmenskritische Prozesse funktionieren reibungslos. Frantz erklärt: „Uns ist es wichtig, dass wir Daten mit unseren Partnern zuverlässig austauschen. Das stellen wir mit der Software sicher.“

Deichmann arbeitet weltweit mit etwa 100 Logistik-Partnern zusammen, die das Unternehmen über EDI an seine IT-Systeme anbindet. Die internationalen Dienstleister, etwa Spediteure in Asien oder deutsche Reedereien, senden Daten in unterschiedlichen Formaten. Diese werden umgewandelt, damit das ERP-System von Deichmann die Transportaufträge automatisch verarbeiten kann.



„Das spart uns enorm viel Zeit“, betont Frantz. Wenn interne Fachabteilungen regelmäßige Informationen aus dem ERP-System benötigen – beispielweise Daten zur Auftragslage – ist der Ablauf ähnlich. Die Mitarbeiter der IT-Abteilung bieten ihren Kollegen den Service, Dokumente konvertieren zu lassen. So wird der Prozess automatisiert und die Fachabteilungen erhalten die Daten in dem Format, mit dem sie üblicherweise arbeiten.

„Wir haben uns damals für Lobster_data entschieden, weil das Mapping transparent und bedienerfreundlich gestaltet ist“, erzählt Frantz. „Es gilt: *What you see is what you get.*“ Die Software liest beispielsweise eine Tabellenstruktur direkt aus Datenbanken aus und visualisiert sie als Baumstruktur mit sämtlichen Attributen. So benötigt Deichmann heute keinen externen Dienstleister mehr, sondern erledigt die gesamte Schnittstellenanbindung selbstständig. Das geht schneller und ist günstiger. „Früher warteten wir manchmal vier bis fünf Wochen, bis der Dienstleister eine Änderung durchführte. Seitdem wir uns mit Lobster_data selber darum kümmern, dauert eine Anpassung drei Tage. Dadurch sind wir flexibler“, sagt Frantz.

Die IT-Mitarbeiter von Deichmann wissen, wie wichtig Anpassungsfähigkeit in der Branche ist. Schließt der Schuhspezialist beispielsweise mit einem anderen Unternehmen einen Vertrag ab, beginnt zwei Wochen später die Zusammenarbeit. Die Mitarbeiter müssen den neuen Partner dann in kürzester Zeit in die IT-Infrastruktur von Deichmann integrieren. „Heute ist das kein Problem mehr“, resümiert Frantz.